

Empfehlungen der PPAG e.V.

(geplant als Selbstzertifizierung)

**für auf die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes
spezialisierte Wohngruppen i.S. einer wohnortnahen Integration**

Verabschiedet beim PPAG-Arbeitstreffen am 14.3.2015

Stand 04.2016

Das Zertifikat wird nach 2 Jahren erfolgreicher „Einarbeitung“, Erfahrung und Erfüllung folgender Kriterien erteilt und gilt als Empfehlung und Qualitätsmerkmal für die Betroffenen und Kostenträger.

Mit Beginn einer qualifizierten Betreuung eines ersten Kindes mit Diabetes in die Einrichtung erhält diese Einrichtung eine vorläufige Zertifizierung (Bedingungen siehe Anlage), welche nach 2 Jahren entsprechend o.g. Kriterien zertifiziert wird. Eine Re-Zertifizierung erfolgt alle 3 Jahre.

Bedingungen der Zertifizierung:

- Strukturiertes multiprofessionelles Betreuungssystem (z. B. Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger), hinreichend groß: „face to face“ mit mind. 1:2-Schlüssel.
- Alle Mitarbeiter müssen eine Diabetes-Grundschulung* erhalten und die Grundlagen zur Therapie sowie die Risikosituationen gelernt und verstanden haben.
- Nachschulungen erforderlich mindestens 1x/Jahr zusätzlich ggf. bei Beginn einer
- Pumpentherapie, neuen Mitarbeitern, Aufnahme eines neuen Kindes in Einrichtung.
- Eindeutige, verschriftlichte Verantwortungsstruktur und nachvollziehbare Absprachen im Team für die Diabetesversorgung, ein Letztverantwortlicher mit Vertretung ist zu benennen.
- Tägliche (z. B. abendliche) „Tagebuchbesprechungen“ („Sugar-Hour“) durch einen Mitarbeiter der Einrichtung, 1x/Woche ggf. Begleitung durch einen „Diabetesspezialisten“ (z.B. Diabetesberater, im Thema erfahrener und geschulter Mitarbeiter, Krankenschwester o.ä.) für Besprechung von diabetesrelevanten Themen in der Gruppe oder Einzel.
- Die Mitarbeiter müssen wissen, wann und wie sie Kontakt mit dem (möglichst pädiatrischen) Diabetesteam zeitnah aufnehmen müssen/können, wie z.B.
 - o Bei 2 Tagen hyperglykämischer BZ-Werte (> 200 mg/dl)
 - o Bei akuten Ereignissen (schwere Hypoglykämien, Ketonurie, Abgängigkeit u.ä.)
 - o Bei akuter Erkrankung, Operation der betroffenen Kinder => oben!
- Supervision durch einen Supervisor alle 3 Monate.

- Die nächtliche Diabetesversorgung durch geschultes Personal muss gewährleistet sein.
 - Erreichbarkeit einer Rufbereitschaft des zuständigen Diabetesteam im Rahmen einer verbindlichen Anbindung an ein Kinder-Diabetes-Team.
 - Vorstellung der Kinder mind. alle 3 Monate in der kooperierenden Kinderdiabetologie.
 - Behandlungsplanung im Team wöchentlich mit entsprechender Dokumentation, nachvollziehbar dokumentiert.
 - Prozesshafte Dokumentation, konkrete Behandlungsdokumentation (BZ-Tagebuch) in der Hand des Betreuerteams.
 - Fallbesprechungen mit Team der Einrichtung, Diabetesteam und ggf. Fachberatung alle 6 Monate.
 - Die Mitarbeiter müssen Schwierigkeiten der Kooperation von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes einschätzen können sowie adäquate Lösungsstrategien anbieten und umsetzen.
 - Das Team braucht Handlungsoptionen, um Jugendliche in Motivationskrisen aufzufangen (sozialpädagogisches Handwerkzeug bezogen auf Diabetesversorgung) und eine abgestimmte Diabetesverselbständigung gewährleisten zu können.
 - Kenntnis und Berücksichtigung, Umsetzung von Transitions-Gesichtspunkten (Betreuungsgesetz, §35a Jugendhilfe) im diabetesrelevanten Verselbständigungsprozess.
 - Zusätzliche Zeit und finanzieller Aufwand (8hx30,42€x4,3) ist zur Sicherstellung der Diabetesversorgung erforderlich
- * **Grundschulung** = mind. 6 Schulungen à 2 Stunden in der Einrichtung mit den Inhalten eines altersgerechten strukturierten Diabetes-Schulungsprogramms

Übergangsbedingungen für neu entstehende Diabetes-Jugendhilfe-Einrichtungen:

- Grundschulung und Nachschulung s. unten
- Kooperation mit einer Diabeteseinrichtung
- 24h-Betreuung
- alle festen Mitarbeiter haben eine abgeschlossene fachspezifische Berufsausbildung
- Dokumentation

Kontaktadresse:

PPAG e.V.
 Vorsitzende: Dr. Dörte Hilgard
 Altes Feld 35
 58313 Herdecke

info@ppag-kinderdiabetes.de

www.ppag-kinderdiabetes.de